Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 29 (1907)

Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Belte.

Etwas Beff'res gibt's auf Erden nicht, Alls ein fröhlich Menschenangesicht. Das mögeft bu alle Tage feb'n Frühmorgens und vor dem Schlafengeh'n. Und wo du weilft und wohin du ziehft, Und wenn du in einen Spiegel siehft.

Johannes Trojan.

Briefkalten der Redaktion.

Frene Leserin in S. Num Ihre junge Nichte nach Absolvierung best ersten Dienstes sich wirklich dem Hotelsache widmen will, tönnen Sie ihr die Sache damit erkichtern, daß Sie ihr Gelegenheit geben, sich in der neu gegründeten Hotel-Fachschule sir Bureaus dienst die nötigen Kenntnisse anzueignen. Die Schule wird Ende September in Luzern eröffnet werden.

wird Ende September in Luzern eröffnet werden.

Leferin in M. Sie verstoßen durchaus nicht gegen die Sitte, wenn Sie die Kinder zur Trauer weiß kleiden mit einem schwarzen Ubzeichen. Schon vom ästhetischen Standpunkt aus müßte für die junge Welt allgemein weiß an Stelle des schwarz treten. Sin trauriges Kind ist etwas Unnatürliches, und findlich jubesnde Lebensfreude paßt nicht in schwarz gewänder hinein, es stimmt nicht zusammen. Und auch die Hygiene verpönt das Schwarz, das das Eindringen der Lichtstrahlen zum Körper erschwert und wim Sommer die Hige in sich aufpeichert. Nicht wenig Eindruck wird auch das Bestreben der tonangebenden Wößen in Frankreich machen, das Schwarz als Trauerstare durch Weiß zu erseßen. Benn die Mode besiehlt, so leisten die meisten Franen willig und ohne weitere Bedenten Gesolgsdaft. Sie werden sich also nicht mehr im Ausnahmezustand bestinden.

Reue Abonnentin in V. Ein Fernstehender kann

Rene Abonnentin in 33. Gin Fernstehender kann unmöglich bestimmen, welchen Bereinen ober Berbin-dungen ein verheirateter Mann mit beschränktem Gindungen ein vergetrateter Wann mit vergetaten eine fommen soll angehören dirfen, ohne die Rechte der Familie zu schädigen, indem er die Pflichten gegen jene vernachläsigen nuß. Das tommt ja alles auf die Berhältniffe an. Mancher junge Shemann macht bei seiner Berheiratung aus eigener Znitiative, ohne jeden Antrieb von außen, einen Strich unter feine bisherigen Junggesellengewohnheiten und entwirft ein neues Programm, das den größeren Teil seiner geschäftsfreien Zeit der Familie dediziert. Es ist schon fritisch, wenn die Frau um Abrüstung petitio-nieren nut

An Berichiedene. Ihre Antworten kamen zu fpat, um in letzter Nummer noch Aufnahme finden zu

ipat, um in letzter Nummer noch Aufnahme sinden zu tönnen.

Frau K. in A. Daß Ihre Ferien erst auf den September fallen, ist doch nicht durchwegs als Hintenstellung aufzusässen, im degenteil, es dietet dieser Monat auch so wiele Vorzüge, daß Viele ihn extra wählen, wenn ihnen die Wahl treisteht. Die Juliond Augusthize ist Manchem so lästig, daß ihnen nur die Morgen- und Abendstunden zu Ausstügen dienlich sind, wogegen in der reinen Septemberlust, wo die Altmosphäre nicht mehr so mit Elektrizität geladen ist, das Draußensein wunderbar krästigt, auch ist die vernschaft mehr so wollgepfropft und da dadurch auch der sind nicht mehr so vollgepfropft und da dadurch auch der seisen Saft zu seinem Rechte kommen fann, herrscht größere Gemütlichseit und zu allebem sind die Preise billiger; dann kommt es auch nicht selten vor, daß nach einer im Juni ober Juli gemachten guten Kur die streige Verusäarbeit mährend der großen Augusthize die erreichten gesundseitlichen Hörderungen wieder völlig zu nichte macht, so dam an körperlicher und geistiger Widertandsktast dezimiert in die ungünstige Jahreszeit eintreten, oder nach der Früsspammer- noch eine Perhöftur einschalten muß, was doch nicht Zedermanns Kasse bestömmlich ist.

Sifriger Lefer in S. Ihre Antwort ift auf atem Bege an die Fragestellerin direkt überprivatem Bege mittelt worden.

Unreifes Ubst wird von Kindern viel

genascht und natürlich mit bösen Magenschmerzen bezahlt. Ein einfaches Volksmittel wirkt oft Wunder, wie B. z. ein Löffel Zuckerwasser mit 5—10 Tropfen alcool de Menthe de Ricqles, wodurch Koliken und Blähungen verschwinden und der Gaumen sehr er-frischt wird. Originallfaschen, nur echt mit dem Namen Ricqles, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. [4687

Leferin in M. Rach Ihren gemachten Erfahrungen wäre es unverantwortlich, die Che zu schließen. Sie sind Ihren Verlobten indes völlige Offenheit schuldig, damit er Gelegenheit jat, die Anfahlloigungen zu widerlegen. Junnerhin werden Sie sich selber signen, daß eiechter geht, eine Verlobung aufzulösen, als eine Ghe zu trennen. Im übrigen nuß und will ein Jeder seine eigenen Ersahrungen machen

Fortsehung des Sprechsaals.

Auf Frage 9548: Es scheint mir, es sei nichts daran auszusehen, wenn Ihr Mann, während Sie in den Ferren sind, mit den Kindern und dem Diensmädden Unsflüge macht. Legt das Akdoden dabei von Ihren Kleidern an, so ist dies allerdings nicht forrett; dies scheint indessen nach Ihrer Darstellung ganz unbedacht und harmlos geschehen zu sein, so des man ein großes Berbrechen auch darin nicht sinden ann. Fr. M. in B.

Berbrechen auch darin nicht sinden kann. Fr. W. In V.

Auf Frage 9548: Es ist eine bemüßende Tatsfache, daß so viele Männer — der Jhrige steht noch lange nicht allein — Dienstboten gegenüber des richtigen Tatks ermangeln. Entweder sie verlegen durch siegen Tatks ermangeln. Entweder sie verlegen durch siegen Tatks ermangeln. Entweder sie verlegen durch vorlind zur Jufriedenheit in den Leistungen vorhanden, gehen sie zu weit, indem sie die naturgemäße Vernze nicht zu wahren wissen. Seis so naturgemäße Vernze nicht au wahren wissen. Sein sie so naturgemäße, wenn ich Ihnen sie über diesen noch sehr jung, sonst wirden sie über diesen noch sehr jung, sonst wirden sie über diesen noch sehr jung, sonst wirden sie über diesen vorrst einmal, od man nicht ein Interschen Sie vorrst einmal, od man nicht ein Interschen Sie overret einmal, od man nicht ein Interschen Sie over der Sieden der Sieden

Jungen Töchtern und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen sommen, oder eine Schulgelgegneheit do benuben, fann ein äußerst forgfältig und gesundheitlich vortrefslicher Mittagstisch bei einer gebilderen Dame nachgewiesen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und gestigte Anregung geboten ist. Anfragen sud Chiffre R 62 werden gern beantwortet.

Jür ein im Hauswesen tüchtiges und fleissiges junges Mädchen wird bei einer gutdenkenden Familie Stelle gesucht als alleinige Hülfe. Da die Suchende als treu und redlich empfohlen wird und nur bescheidene empfohlen wird und nur bescheidene Ansprüche macht, könnte diese An-frage einer Frau dienen, die sich er-holen soll oder die nach Krankheit oder Wochenbelt einer willigen und anspruchslosen Hülfe bedärftig ist. Geft. Offerten unter Chiffre «Häus-liche Hülfe» befördert die Exped. [45

Billige Gelegenheit

71] für ein Dienstmädchen, in einem 4—5 wöchentlichen Kochkurs die gute Küche zu erlernen. Prima Referenzen. Eintritt sofort. Anfragen unt. Chiffre E 71 befördert die Expedition.

E 11 bejordert die Expedition.

Eine sorgfältig erzogene junge
Tochter, welche die französische
Sprache und die mit der Leitung eines
Hötels — von Seite der Dame — verbundenen Arbeiten kennen lernen will, findet sehr gutes Placement bei einer
Schweizerfamitie in Paris. Die Tochter
steht als Volontärin unter der persönlichen Obhut der Dame des Hauses
und ist deshalb ein taktvolles, gediegenes Wesen mit guten Manieren unerlässlich. Die Besorgung der Privatimmer der Hausfrau liegt in den
Händen der Volontärin, die im übrigen als Stütze und Hülfe in Vertrauens
stellung reiche Gelegenheit zur Ausgen als Suitze und Huipe in vertrauens-stellung reiche Gelegenheit zur Aus-bildung findet. Referenzen werden gegeben und verlangt. Offerten unter Chiffre P 42 befördert die Expedition.

In einem guten Herrschaftshause von nur wenigen Erwachsenen ist Stelle offen für eine anständige, brave Tochter, welche eine gute, bürgerliche Küche und die Zimmerarbeiten selb-ständig besorgen kann. Da es eine Vertrauensstelle ist, sind gute Empfehlungen oder Zeugnisse notwendig. Der Eintritt kann auf Mitte oder Ende August erfolgen. Offerten unt. Chiffre A 24 befördert die Expedition. |24

E ine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen. Geft. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition. [56]

Durchaus tüchtiges Mädchen, ruhig, das einem feineren Haushalt von zwei Personen selbständig vorstehen kann, findet gute Stellung in Horgen. Offerten unter Nr. 68 befördert die Expedition.



Cuftkurort Eichenberg Telephon Telephon Za 1969 am Hallwiler See (Aargau) 4805

Herrliche Rundsicht. Staubfreie Luft. Tannenwälder. 650 m. ü. M. Eigene Landwirtsch. Fester Preis Fr. 4—450 per Tag, alles inbegriffen. Prosp. grat.

Pension für junge Mädchen

Mme. & Miles. Junod, Ste-Croix (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneide-kurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. — Preis **Fr. 75.** — per Monat, alle Stunden inbegriffen. — Prospekte und Referenzen. — Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 24,978 L)

Töchter=Institut Chapelles

ob Moudon (Schweiz).

Besonders gründlicher Unterricht des Französischen. — Englisch. — Musik. — Zuschneiden. — Nähen, Bügeln, Kochen. — Sehr gesunde Lage. Ausgezeichneter Aufenthalt für junge Töchter. — Fr. 1000. — jährlich. — Beste Referenzen. — (H 35,048 L) [61]

Mme. Pache-Cornaz.

Die Zürcher Privat-Kochschule

Frau Martha Kern-Kaufmann, dipl. Koch-Lehrerin $oldsymbol{=}$ Parkring 35 :

erteilt gründlichen Unterricht in feiner und gut bürgerlicher Küche. Beschränkte Schülerzahl. Kursdauer 2, 3, 4 Monate. Internat und Externat. 57] (O. F. 2020) Referenzen und Prospekte.

Beginn des nächsten Kurses 15. August und 1. September.

Keine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Eine in allen Haus-und Handarbeiten tüchtige und selbsländige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushall, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Gefl. Offerten unter Chiffre R73 befördert die Expedition.

Gesucht in eine deutsche Familie nach Mailand ein im Zimmerdienst und Bügeln absolut bewandertes Zimmernächen, welches über gute Zeugnisse verfügt.

Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauenzeitung" sub. Chiffre M 37.

Chiffre M 37. [37]

Tür eine Tochter gesetzten Alters, die gerne bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung in stiller, gesordneter Tätigkeit in schöner und gesunder Gegend auf dem Lande leben möchte, findet sich in einer kleinen, gebildeten und hochachtburen Familie der französischen Schweiz gute Stelle zur selbständigen Besorgung des Haushalls. Verlangt wird: Gesundheit, volle Vertrauenswürdigkeit, grosse Reinlichkeit nebst Kenntnis der guten bürgerlichen Küche und Instandhaltung der Zimmer. Ein anständiges, höfliches Benehmen wird vorausgesetzt. Es ist ein männlicher Dienstbote da. Diese Stelle wird besonders für eine Persönlichkeit passen, die nach einem bleibenden, geachteten Wirkungskreis sucht, wo ihre Leistungen und ihre Persönlichkeit Anerkennung finden. Geft. Offerfen mit Zeugnissen und Referenzen, wenn möglich auch mit Pholographie versehen, befördert die Expedition unter Chiffre Ch 8. [8]

Gesucht:

59] in eine Familie von 2 Personen eine treue Person von 30—40 Jahren, die gut kochen und alle Hausgeschäfte besorgen kann. Lohn 30—40 Fr. Offerlen befördert die Expédition unter Nr. 59.

Haushälterin.

Gesucht in eine Schweizer Familie nach Ober-Italien eine in der Küche und in allen Zweigen des Haushalts absolut bewanderte Haushällerin, welche über gute Zeugnisse verfügt.
Offerten befördert die Expedition der "Schweizer Frauenzeitung" sub. Chiffre K 38.

der "Schweiz Chiffre K 38.

machen, was er wirklich als Unrecht einsteht, nicht aber sür eine Handlung, die er notwendig von seinem Standpunkt — in diesem Fall ein sehr beschäftenter — ansehen muß; hat sich das Mädchen etwas gedacht beim Anziehen Ihrer Sachen, nun so war es ossendt veinem Anziehen Ihrer Sachen, nun so war es ossendt beim Anziehen Ihrer Sachen, nun so war es ossendt Ireude, sich putsen zu dürsen — benn sie scheint noch unverdorben — und in allem übrigen hat sie der Gedankt getröstet. Der Herr hat mir's ja seldst gegeben. Sie sollten im Gegenteil durch unendlich viel Tatt suchen, die Sache so unwichtig als möglich zu machen, denn in den Augen des Mädchens schaben Sie sich viel mehr dadurch, daß Sie durch Ihr Berhalten beweisen, Sie sassen en Beseidigung vonseiten Ihres Mannes auf, Besannten gegenüber ebenso. Bei vernünstigem Mowarten wird sich fich un un gesucht eine Gelegenheit sinden, wo Sie Ihrem Mann das Unstatthafte seiner Dandlung begreislich machen bönen, im übrigen missen Schemen Ann das Unstatthafte seiner Dandlung begreislich machen binnen, im übrigen missen Schemen runden, wenn Sie heimsehren aus der Sommerfrische — denn die Männer sind nach geneben Gedankten trössen, das Junderte, ja Tausenbe Ihrer Mitschwestern alljährlich noch ganz andere Intedungen machen, wenn Sie heimsehren aus der Sommerfrische — denn die Männer sind nach meiner Unsfährlich in gewisser Beziehung nicht das sarte, sondern das sehr schwache Geschlecht.

Auf Frage 9548: Die Untworten auf Ihre Frage werden jedensalls schon zu spät knownen, denn ich sann mir kann bensen, daß Sie in Ihrer jedigen Mustend Ihren Dien siehen, das Sie in Ihrer jedigen Mustend Ihren aus einen Leien und hen die Ihren Ihren und hen die Peringen. Natürlich sit bierin absolut nichts zu sehr siehen, das bes in die Alben Sie nicht gestehen Weise von Ihren Siere Poliegen in wie den nicht einmal aus eigener Institate Sien nicht einmal aus eigener Institate Sien siehen Michen nicht einmal aus eigener Institatie einen Leinen Unsfälug mit seinen wie knaden in Siene sehe das Mädc

mädchen schenken, ben Mann aber würde ich zu gegebener Zeit bitten, mir ein neues Kleidungsstück zu ersehen. Um das Mädchen aber wegen diesem ihrerzeits naiven Tun zu entlassen, sollten Sie zu stolz sein und wie gesagt, wenn es nicht schon zu ipat ist, aus dieser kleinen Geschichte eine kleine Leine zehre ziehen und kinstig nur in die Ferien gehen, wenn Ihr Mann auch gehen kann.

Auf Skaae 9548: Die Kanpblungsweise Fran.

und fünstig nur in die Ferien gehen, wenn Ihr Mann auch gehen kann.

Auf Frage 9548: Die Hablungsweise Jrus Mannes kann von sehr verschiedenen Geschickpunkten aus beurteilt werben: sie kann harmlos, untüberlegt, scherzigkeit ze. sein. Nach meinem Urteil aber, das auf meinen selbstgemachten Ersahrungen beruht, kaziere ich eals absolut verwersssich, das Mädchen sohrt zu entlassen, das München Schres Mannes für Benuhung der Garderobe seiner Frau entschieden abzulehnen. Wenn Sie aus Gutmittigkeit die Entlassung nicht durchführen, sowird sier immer ein unangenehmes Gestüll ver Unsicherheit und Unvertrautheit gegen das Mädchen zurüchbieiben, was das Berhältnis peinlich machen müßte. Sie mögen auß den nachstehenen Details ersehen, was mich zu meinem Nach berechtigt. Ich bin Wutter dreier hibscher, intelligenter und von Gesundbeit und Kraft strogender Kinder und von Gesundbeit und Kraft strogender Kinder von 6 bis 11 Jahren. Ich Wutter dreier hibscher, intelligenter und von Gesundbeit und Kraft strogender Kinder von 6 bis 11 Jahren. Ich Wutter dreier mich seinfalls gesund und munter wie ein Fisch um Wasser und field jahren und bas sin, das mein Mann in meiner Abwesenheit meine Hansmädchen unt Komptlimenten und Galanterien bediente und sie auch spasieren führte. Zu diesem Zwed dem Mädchen



meine Garberobe zur Verfügung zu stellen, kam ihm zwar nie in den Sinn; es genügte ihm die ländliche, brave, unschuldige Matd. Es siel mit mit der Zeit doch Zerschiedenes an den Mädhen auf, das eine murde anmaßend frech, das andere verliebt und das dritte in seiner gewohnten Gemütsruhe gestört. Ich mußte immer wechseln. Die Freche jagte ich dei Gelegenheit fort, der Verliebten kam ich auf den Schlich und kindet ihr ebenfalls und die dritte Sorte wollte mit nicht bleiben. — Es gab nun Licht in die Sache. Unsählich dieser Spaziergänge einigten sich prinzipal und Wädden, daß sie sich in Zulunft ganz lieben wollen. Trat ein Mädden auf diese Auerbieten nicht ein, sand mein Mann so großes Wisstallen an ihm, daß seines slängeren Kleibens nicht war und das Mädden in kurzer Zeit mir den Dienst klimbete. — Ziehen Sie aus dem Gesagten nun selbst Ihre Schlüsse. Keinesfalls brauchen Sie zu befürchten, in den Augen ernschaft benkender Wenschen sich kaderlich zu machen. Der Mann macht durch solche Handlungsweise nicht der Frau, sondern dich selbst lächerlich. Selbstverständlich braucht Ihrsall nicht auf den gleichen Motiven zu beruden, wie der Mein. Sie scheinen aber mit scharfem Berkand begabt zu sein, so daß Sie die Lösung Ihrer Frage ganz allein und bald genug selbst sinden werden. In Spaß und Ernst — wie Sie es auffalsen wolken.

Auf Frage 9548: Ach Sie Aermste! Was plagen Sie sich mit einer Sache, die gar nichts ist. Bielleicht hat eine liebe Nachbarin oder eine freundliche Betannte Hynen sozylagen einen Flob ins Ohr gesetzt. Lassen Sie sich aber nicht irre machen. Gewiß ist es eine Taktlosigkeit Ihres Mannes und auch eine kleine Dumms



de die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl Galactina, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hitte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen Galactina

Alkoholfreie Weine

Auf Touren und Ausflügen aber auch für den Familientisch und den Kurgebrauch sind diese gesunden, vorzüglich mundenden Früchtesäfte pur oder mit Wasser

herrliche Getränke!

Ecole professionnelle communale de jeunes filles

Ouverture des cours suivants le 2 septembre 1907: Cours professionels de lingerie à la machine, broderie lanche, repassage.

Cours de modes. — Cours de dessin décoratif. — Cours restreints de lingérie à la machine, broderie blanche, repassage. — Cours de coupe et confection pour élèves des classes spéciales de français.

Classe d'apprentissage de lingerie 2 ans d'études.

Pour programmes et renseignements s'adresser à Madame J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher 3.

Inscriptions: Le samadi 31 anût de 9 hourse à midi. Nouveou Collège des

Inscriptions: Le samedi 31 août de 9 heures à midi, Nouveau Collège des Terreaux, salle Nr. 8. Commission scolaire. Commission scolaire.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

[1509] Prospekte Ein wahres Kinderparadies! Das ganze lahr offen.

von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad

Weck's Sterilisiergläser



zur Selbstbereitung von Conserven im Haushalt!

Selbstbereitete Conserven sind billig, schmackhaft, wohlbekömmlich.

> Depots überall. Prospekte umsonst.

F. J. Weck, Zürich.

Novaggio Lugano

700 Meter über Meer. 14783 Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer gesignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bäder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekte gratis u. franco Hotel u.. Pension Beauséjour (Besitzer Demarta-Schönenberger).





kaufen ihre Lingen, wie Bettücher (leinene, halbleinene und baumwollene) Damast und Bazin für Anzüge, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Tischtücher und Servietten etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom Spezial-Geschäft

H. Hürzeler-Lüscher

in Langenthal (Kt. Bern).

NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

Mandelkleie

zur Pflege der Haut und zur Erlangung eines feinen weissen Teints für Gesicht und Hände.

Offen zu beziehen

Drogerie Wernle Augustinergasse 17, Zürich.



Sterilisierte

Berner Alpen-Milch

vorzügliche

Kindermilch.

In Apotheken.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder

sowie blutarme sich matt fühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[4619

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Hommel's" Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 🕶



10 Jahre litt ich an einem lästigen Gesichts-Ausschlag mit Säuren und Eiterknollen versehen; das Gesicht war dunkelrot. In meiner trostlosen Lage wandte mich an Herrn Dr. Schmid und wurde ich durch eine grädenvarten Mittel seine goldeswerten Mittel gänz-ich kuriert. (K 1265-7) [18 lich kuriert.

Frau Homberger, Ober-Uster. Die Echtheit dieses Zeugnisses

Uster, 19. Nov. 1904. Gemeindeammann: R. Huber.



Zum Kochen, Backen und Braten! Reinschmeckend, gesund, sparsam!

Für ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grössere Küchen etc.

Zu haben in besseren Spezerei-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.

Gefl. ausdrücklich ,,PALMEOL" mit obiger Schutzmarke verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch-u.Küchen-tüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleider-stoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten unschond Privaten umgehend

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

eethaler



bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes. gesundes Nahrungsund Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen



Anerkannt beste Marke

Seethaler Gemüse - Conserven



Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln.

Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Versandt feinster Rivièra-Olivenöle.

E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.

🚃 Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen. 🚍

Ida Boy-Ed



hat ihren neuesten Roman, der den Titel "Ein Cho" führt, der "Gartenlaube" zur Veröffent-lichung übergeben. Die gefeierte Erzählerin ichenkt der Lesewelt damit einen Roman, der einen Böhepunkt in ihrem gefamten bisherigen Schaffen be-deutet. "Ein Echo" fpielt in den Grosskaufmannseiner deutschen Seeftadt und ichildert die Schickfale einer für die Musik begeisterten und fehr begabten jungen Dame, die fich zur Virtuofin ausbildet. Die ichweren Seelenkämpfe, die fie in inniger Gemeinschaft mit ihrem zartbesaiteten, gelähmten Zwillingsbruder auszusechten hat, überhaupt die Entwicklung ihres Geschickes bilden den Inhalt diefes ganz eigenartigen, an Bandlungen und Hufregungen reichen Romans.

Ein Probeheft der "Gartenlaube"

mit "Welt der Frau" wird zum Preise von 25 Pfg. von jeder Buch-handlung geliefert, sowie direkt vom Verlag Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. h. in Leipzig. (12



Dieses zur Haarpflege empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser

ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie

Bergmann & Co., Zürich Bahnhofstrasse 51.

Tür 6.50 Tranken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kautschukstempel.

à 40 und 80 Cts. Ovale Stempel von Fr. 1. 50 an Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser Grenchen.

Elegante, schlanke Figur. Z erlangen Damen überraschend schnell durch Gracil, ärztlich empfohlen als das idealste Mittel empfohlen als das idealste Mittel gegen Korpulenz, Starke Hüften, Doppelkinn etc. Nur äusser-lich und garantlert unschädlich! Keine Aenderung der Lebens-weise, keine Diät! Prosp. mit Zeugn. grat. Dose à Fr. 6.50 u. 4.—. Wiederverk hoh. Rabatt. Fritschis Versandgeschäft f. Nygiene-Art, Basel.

Erprobt gegen

Sommersprossen, Hautunreinheiten, Mitesser, Säuren, Wundlaufen, Schrunden.

Crême Madelaine

ist ein vorzügliches Präparat zur Erzielung eines

reinen, zarten Teints und einer

weissen, sammetweichen Haut. In Tuben à Fr. 1.- und 2.50 in der

Droguerie Wernle Augustinergasse 17, Zürich.

Probe-Exemplare

der "Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

heit von Ihrem Mädchen; beibes ist aber zu verzeihen. Ihr herr Gemahl wollte einsach das Mäbchen mährend seinen Ausklügen mit den Knaben aus Menschenspreundslichtet nicht allein lassen wenn das Mädchen sich darauf weiter nichts eingebildet hat, so behalten Sie es rubig in Ihrem Dienst. Ik es doch eine Mitschweiter von Ihnen, die von Ihren bespren Bildung wohl ein wenig Großmut erwarten darf. Also sien Sie großmütig und verzeihen Sie.

wenig Großmut erwarten darf. Also sein Sie großmütig und verzeihen Sie.

Auf Frage 9548: "Das Mädchen hat alles in bester Ordnung gehalten und ist durch das etwas ristierte Borgehen Ihres Gatten weder anmaßend noch frech geworden." Schon das sollte vollständig genügen, um Ihrerseits die Sache mit Stillschweigen zu übergehen, zum allermindesten dem Mädchen gegegenüber, dem es ohne die Aufsorderung Ihres Gatten, der doch ihr Brotherr ist, gewiß nicht eingefallen wäre, etwas von Ihren Tollettegegenständen in Gebrauch zu ziehen. Und Ihren Gatten ist es auch nicht so gar zu verargen, daß er das Dienstmädchen, das beim Spaziergang in der Eigenschaft als Kinderstäulein sigurieren mußte, einigermaßen präsentabet sehen wollte. Es datten diständig gemeintes und an sich harmloses Lun ihm ganz anders tönnte ausgelegt werden und daße sdazu angetan gewesen sei, en weniger gut geartetes Mädchen unglintig zu beeinstlissen. Er würde das keicht verstanden haben. Mein Mann, der mit mir dies Frage diskutiert dat, macht seinerseits den Almourf, Sie hätten Ihrem Vaten auf anders danken Ihrnet sie verstaunken haben. Mein Mann, der mit mir diese Frage diskutiert hat, macht seinerseits den Almourf, die hätten Ihrem Vaten das erfallschier in Ihrem Ihras haben Kurort zu beschelbschier in Ihres Ihres Ontels einen Kurort zu beschaft micht nervös werden, die Kauserille ist ein harundose Tierchen. 15 bis werden, die Kauserille ist ein harundose Tierchen. 15 bis

Auf Frage 9549: Sie durfen deshalb nicht nervos werben, die Sausgrille ift ein harmlofes Tierchen, 15 bis

00 mm lang, schlank, gelblich-braun, halt es sich in 90 mm lang, fchlant, gelblich-braun, hält es sich in Mauerrigen an warmen Stellen auf, in Rüchen, Bädereien u. f. w. und nährt sich bescheitlich von Whösiden. Nur die Männchen zirven laut, die Weibchen lind ganz still. Bertrieben können sie wohl kaum werben, es sei denn, man verstreiche jede Ritze, was kaum möglich sie. Die meisten Menschen sinden sogstaum möglich sie. Die meisten Menschen sinden sogstaum miglich sie. Die meisten Menschen sie haußzgrillen nicht "Heimelses" daran, umsonkt heißen die Haußzeitlen nicht "Heimelses" daran, umsonkt eine kaußzeitlen nicht "Heimelsen". Hauf Frage 9549: Das Heimelsen im Perd ist von Dickens sogsar zum Held einer sehr liebenswürdigen Erzählung gemacht worden. Die Kammerziäger verkausen ein Kulver, das man zur Vertreibung bieser Liere auf den herb streut; können Sie das nicht bekommen, so mögen Sie mit gewöhnlichem Insettenpulver probieren.

Aus Frage 9550: Es aubt in ieder arößeren Ort-

Auf Frage 9550: Es gibt in jeber größeren Ort-fchaft Geschäfte, die fich mit dem Bertilgen von Un-gegiefer in den Wohnungen befassen, In den Tages-blättern werden Sie solche Abressen finden. Reinesfalls barf fo etwas verfaumt merben, benn fonft vermehren

In Bürstenwaren für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Hausfrau wird daher darauf achten, daß nur solides Material angeschafft wird, das den Berbrauch ausstätt und nicht bloß durch gutes Ausstehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daber ver Fabritware vorgezogen. Mit der Herfellung solcher wirstlich nur soliden Bürstenware jeder Art besaßt sich ein Involiden Bürstenware jeder Art besaßt sich ein Involiden Bürstenware jeder Art besaßt sich ein Involider, der den schäßbaren Hausfrauen auf Berlangen gerne Preisverzeichnis einschlichtund sier nachfolgende größere doer kleinere Bestellungen von Hersen dankbar ist. Geställige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition.

sich die Tiere ins Ungemessene. Es gibt ja Wohnungen, wo die den heuschrecken ähnlichen hausgrillen die Räume devökkern wie ein Schwarm Fliegen. Ob so etwas angenehm und apvetiklich ist, muß man sich erst fragen.

nicht erit fragen. E. Auf Frage 9550: Das Hotel "zum weißen Rößli" in Wangen a. A. tönnte Ihnen als gewünschte Kenston sehr empfehlen. Die Bedienung, Sauberkeit zc. läßt nichts zu wülnichen übrig, ebenso find die Areise im Berhältnis sehr bescheiden gebalten (3—5 Fr.). Der Lisch ist keits reichlich gedeckt. Bon Wangen aus können in den Jura lohnende halbs und ganztägige Ausstüge gemacht werden.

ai **Kinderschutz.** Mit Recht hat man in neuerer Zeit der Pflege und Gesundheit des Kindes erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, da man die Erkahrung gemacht hat, daß so manche schiednen unbedeutende, jedenfalls nicht schwerze erkörung des kindlichen Organismus zur Quelle späterer tieser Erkrankungen, ja selbst lebenslänglichen Siechtums werden. So bildeten die Verschiedenen Schwächezulände des Kindesalters, die Stroftliebenen Schwächezulände des Kindesalters, die Strofulose, die Bleichsjucht, nicht selten die Ausgangspuntte der Aubertulose. Glüdlicherweise lassen fich diese Juidne wirksam betämpsen. Nebst guter Ernährung und frischer Luft zählt die Beradreichung von "Sirolin Roche" zu den bestem Mitteln gegen Strofulose, Bleichslucht und Schwächzustände aller Art. Unter dem Einflust und Schwächzustände aller Art. Unter dem Einflust und Schwächzustände aller Art. Unter dem Einflust und Schwächzustände eine Junahme des Apperitis und des Körpergewichtes ein, die blasse Gesichtsfarbe macht einer rossen Plan die Kichter bieten as Bild blissender Wesundheit. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheten zu 4 Fr. p. Flasche. Driginalpactung in allen Apotheten zu 4 Fr. p. Flasche.

essen

trinken

Sie zum Frühstück stets

Sie im Sommer den beliebten

Lenzburger-Confituren

Lenzburger Himbeer-Syrup

die besten, die es gibt;

mit Wasser vermischt, gesund und billig.

Ueberall erhältlich.

und

[46



Malzkaffee 🗪 Bonbons

Kaiser's

1000 Verkaufsfilialen.

Verkauf mit 5 % Rabatt. Postversand nach auswärts

Centrale: Basel, Güterstr. 311.



Eine grosse Wohltat für Schwerhörige sind

Sie befähigen selbst bei ganz schlechtem Gehör zur Teilnahme an der Konversation und zum Besuche von Theater, Konzerten, Kirche etc.

Grosse Auswahl. Auf Wunsch auch Ansichtssendung.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen Zürich Genf

Basel Freiestr. 15 Davos Platz u. Dorf Bahnhofstr. 70, 1 Tr

Gewissenhafte Erziehung) Treue mutterliche Pflege

Kinder von 3 bis zu

15 Jahren

finden «

bei Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach (Kt. Bern).

Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten.

Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. St Preise nach Vereinbarung. Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.





